



Aus der Region Waldshut-Tiengen, Lauchringen, Albrück, Hohentengen, Klettgau, Küssberg und Weilheim kamen die Geehrten, die für 50 Jahre Mitgliedschaft bei der Volksbank geehrt wurden. Rechts im Bild Klaus-Dieter Ritz, stellvertretender Vorstandsvorsitzender.

# Dank für langjährige Treue

- Volksbank Hochrhein ehrt 163 Mitglieder
- Laudatoren blicken auf 50 Jahre zurück

VON SUSANNE SCHLEINZER-BILAL

**Tiengen** – Die Volksbank Hochrhein hat zahlreiche Mitglieder für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Unter den Geehrten waren auch Firmen, Institutionen und Vereine, wie die Tennisclubs Hohentengen und Tiengen sowie der Werbe- und Förderungskreis Waldshut. In einer Feier im Hotel „Bercher“ zeichneten der ehemalige Aufsichtsrat Werner Dörflinger und Klaus-Dieter Ritz, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Volksbank Hochrhein, an zwei Abenden 163 Mitglieder aus der Region für ihre langjährige Treue zur Volksbank aus. Musikalisch begleitet wurde der Abend durch eine Abordnung des Musikvereins Aichen.

Werner Dörflinger begrüßte die zahlreichen Gäste und warf einen Blick zurück auf vergangene Zeiten. „Ich bin von Jugend an mit dieser Bank verbunden“, erklärte Dörflinger. Vor 50 Jahren habe es die Bank so wie heute nicht gegeben. „Es gab viele kleine und große Geschäftsstellen, die auch ein beliebter Treffpunkt gewesen waren“, erinnerte sich Dörflinger.

1969 sei die Volksbank Hochrhein aus der Fusion der Banken Waldshut und Tiengen gegründet worden. „Die Genossenschaftsidee, das ist Weltkulturerbe“, so Dörflinger. Insgesamt habe sich alles erfolgreich entwickelt und die Bank zähle bundesweit fast 1,5 Millionen Mitglieder. Heutzutage hätten sich die Banken verändert, es gehe um Geld-



Aus der Region Jestetten, Lottstetten, Schweiz, Schluchsee, Stühlingen, Wutöschingen, Ühlingen-Birkendorf, Dettighofen, Bonndorf und Grafenhausen kamen die Geehrten, die für 50 Jahre Mitgliedschaft bei der Volksbank geehrt wurden. Rechts Klaus-Dieter Ritz, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Volksbank. BILDER: SUSANNE SCHLEINZER-BILAL

anlagen, um Finanzierung. „Das Geschäftsmodell der Volksbank ist solide und seit fast 150 Jahren in der Region verankert, das macht diese Bank zu einer echten Alternative“, erklärte Dörflinger. „Danke für Ihre Treue“, wandte er sich abschließend an die Gäste.

Auf die Ereignisse der vergangenen 50 Jahre in der Welt und vor Ort blickte dann Klaus-Dieter Ritz zurück. Die erste Herztransplantation habe es 1969 gegeben. In Tiengen sei mit 76 Prozent Wahlbeteiligung Bürgermeister Franz Schmitt in seinem Amt bestätigt worden, in Waldshut dagegen habe die damalige Badenwerk AG den Bau eines Atomkraftwerks am Hochrhein abgelehnt. In Leibstadt sei bereits der Bau eines Atomkraftwerks diskutiert worden.

Für Lacher bei den Gästen sorgte dann, dass Waldshut sich schon damals um „gute Verkehrsverhältnisse“ bemüht habe. Auch das Projekt Bebauung des Aarbergs sei damals schon angegangen worden. Ebenso vor 50 Jahren sei die Gemeindehalle in Gurtweil gebaut worden. In Waldshut sei die Kol-

## Die Volksbank

Die Volksbank Hochrhein feierte 2017 ihr 150-jähriges Bestehen. Den Anfang nahm alles 1867 mit der Gründung des „Vorschussvereins für den Amtsbezirk Waldshut“ und wenige Wochen später des „Vorschussvereins Tiengen“. Beide Banken wurden später in Volksbank Waldshut und Volksbank Tiengen umbenannt und bleiben einige Zeit lang selbstständig. 1969 fusionierten beide Geldinstitute aus Waldshut und Tiengen zur Volksbank Hochrhein.

pingbrücke zusammen mit einer Unterführung geplant worden, in Tiengen das Klettgau-Gymnasium eingeweiht worden. Die Geehrten wurden mit einer Urkunde und „einem besonderen Wein“, dem sogenannten „Gesellen“, dessen Erlös der Renovierung der Kirche Mariä Himmelfahrt in Tiengen zukommt, ausgezeichnet.